

Haus Nostitzstraße



Wohnheim für alkoholabhängige Männer

Konzeption

22.09.2022

Konzeption:

Haus Nostitzstraße Neue Chance gGmbH

Inhaltsverzeichnis

Unser Leitbild

1. Strukturen

- 1.1. Träger und Einrichtung
- 1.2. Leistungsangebot und gesetzliche Grundlage
- 1.3. Lage und Infrastruktur
- 1.4. Räumliche Ausstattung
- 1.5. Personal
- 1.6. Betreuungszeiten
- 1.7. Finanzierung

2. Ziele

- 2.1. Ziele der Einrichtung
- 2.2. Zielgruppen
- 2.3. Aufnahmekriterien
- 2.4. Ausschlusskriterien/Hausordnung

3. Inhalte

- 3.1. Handlungsziele
- 3.2. Sozialpädagogische Aufgaben
- 3.3. Pflegerische Aufgaben
- 3.4. Seelsorgerliche Begleitung
- 3.5. Hygiene/Hauswirtschaft
- 3.6. Haushandwerk/Instandhaltung
- 3.7. Verwaltung
- 3.8. Versorgung
- 3.9. Partizipation der Bewohner
- 3.10. Freizeitgestaltung

4. Sekundärprozesse

- 4.1. Kooperation/Netzwerkarbeit
- 4.2. Öffentlichkeitsarbeit
- 4.3. Dokumentation
- 4.4. Dienstbesprechungen
- 4.5. Fortbildungen
- 4.6. Supervision

Konzeption:

Haus Nostitzstraße Neue Chance gGmbH

Unser Leitbild

„Soziale Hilfe, politisches Engagement, das „Schreien“ mit den und für die Betroffenen haben für mich den gleichen Stellenwert wie das Zuhören, was die Obdachlosen von sich erzählen, das Erkennen ihrer Situation, das Lernen ihrer Sprache und Gebräuche, das Entziffern ihrer Ausdrucksform und Symbole ihrer „Spinnen auf der Haut“.

(Aus dem Buch Pfr. J. Ritzkowsky 2001 “Die Spinnen auf der Haut“, S.11)

Unter diesem für uns unverändert geltenden Grundsatz gründete Pfarrer Joachim Ritzkowsky 1998 das Wohnprojekt Nostitzstraße.

Folgende Leitsätze stehen für uns als Mitarbeitende und als Verantwortliche im Mittelpunkt:

Ausgehend von den Bedürfnissen unserer Bewohner, die zum überwiegenden Teil unter dem Einfluss ihrer Sucht, bzw. ihrer physischen und psychischen Beeinträchtigung einer ganzheitlichen Betreuung bedürfen, gilt unsere Zuwendung dem ganzen Menschen.

- Wir arbeiten suchtakzeptierend
- Wir heißen die Männer willkommen
- Wir sind für sie da

Getragen von dem Ansatz der Nächstenliebe, stellen wir die Grundbedürfnisse jedes Menschen nach Würde und Geborgenheit in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Dabei sind wir empathisch, hören zu, reagieren, fördern und erwarten gegenseitigen Respekt.

Ein grundsätzlich freundlicher, offener, vertrauensvoller und ehrlicher Umgang miteinander sorgt dafür, dass wir “unseren“ Männern in ihrem Leben, bis hin in die Phase des Sterbens, ein Zuhause geben.

Konzeption:

Haus Nostitzstraße Neue Chance gGmbH

1. STRUKTUREN

1.1. Träger und Einrichtung

Träger: **Neue Chance gGmbH**
Lahnstraße 86a, 12055 Berlin

Vertreten durch die Geschäftsführung:

Ingo Bullermann
Fon: 030 / 684 09 28 140
Mail: i.bullermann@neuechance.berlin

Martin Helmchen
Fon: 030 / 684 09 28 121
Mail: m.helmchen@neuechance.berlin

Einrichtung: **Haus Nostitzstraße**
Nostitzstraße 6-7, 10961 Berlin
Internet: www.neuechance.berlin

Vertretung in rechtlicher und fachlicher Hinsicht:
Ulrich Davids Fon: 030-69 50 95 69, Fax: 030-69 50 31 98
Mail: nostitz@neuechance.berlin

Sozialpädagogischer Bereich: Telefon 030-69509150
Mail: nostitz-soz@neuechance.berlin

Pflegerischer Bereich: Telefon: 030-69819455 , Fax: 030-81492353
Mail: nostitz-med@neuechance.berlin

1.2. Leistungsangebot und gesetzliche Grundlage

Das Wohnheim nimmt chronisch alkoholabhängige, mehrfach beeinträchtigte Männer auf und arbeitet suchtakzeptierend. Es sind 43 Wohnplätze vorhanden, davon 41 Einzelzimmer und 1 Doppelzimmer. Die Einrichtung bietet intensive sozialpädagogische Betreuung und Pflege sowie Angebote zur Tagesgestaltung an. Die Finanzierung erfolgt nach dem Allgemeinen Sicherheits- und Ordnungsgesetz Berlin (ASOG).

Heute leben bis zu 43 Bewohner in dem bis vor kurzem von der Ev. Kirchengemeinde Heilig Kreuz-Passion, seit Anfang Juli 2020 von der Neuen Chance getragenen Haus. Im Haus Nostitzstraße engagieren sich Sozialarbeiter*innen, Pfleger*innen, sowie weiteres Hauspersonal für eine Sucht akzeptierende, an der Lebensqualität der Bewohner orientierte Betreuung. Unsere Einrichtung wird durch den Sozial- und Pflegedienst Kreuzberg der Diakonie unterstützt.

Rechtsform des Trägers: gemeinnütziges Unternehmen gGmbH

Mitgliedschaft im Wohlfahrtsverband: Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Konzeption:

Haus Nostitzstraße Neue Chance gGmbH

1.3. Lage und Infrastruktur

Das Haus liegt am Rande des Kreuzberger Bergmann-Kiezes, zwischen Mehringplatz und Gneisenaustraße. In der Nähe befinden sich eine Grundschule und mehrere Wohnhäuser. Arztpraxen, Behörden und Einkaufsmöglichkeiten sind fußläufig zu erreichen. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist gegeben.

1.4. Räumliche Ausstattung

Die Einrichtung bietet 43 Plätze im Haus Nostitzstraße 6-7.

Zur Zimmerausstattung gehören: Bett, Tisch, Stühle, Schrank, Kühlschrank.

Erdgeschoss

3 räumlich abgetrennte, behindertengerechte EZ (Einzelzimmer) mit WT (Waschtisch)
1 behindertengerechtes Bad mit DU (Dusche), WC, WT (Waschtisch) für die Bewohner
1 Bewohner-WC, 1 Küche, 1 Gemeinschaftsraum/Speiseraum,
1 Pflegebereich-Büro, 1 Sozialarbeiter*innen-Büro

1. Etage

12 EZ, 1 DZ (Doppelzimmer), 1 Toilettenraum mit 3 WC und 2 WT, 1 WC mit WT,
1 behindertengerechtes Bad mit DU, WT und Waschmaschinenplatz, 1 Lagerraum,
1 Spüle im Flur

2. Etage

1 Wohngruppe mit 4 Bewohnern in EZ, 1 Küche mit Waschmaschinenplatz,
1 behindertengerechtes Bad mit DU, WC und WT
1 Wohngruppe mit 6 Bewohnern in EZ, 1 Pantry-Küche im Flur, 1 behindertengerechtes Bad mit BW
(Badewanne), WC, WT und Waschmaschinenplatz

3. Etage

1 WG mit 8 EZ,
1 behindertengerechtes Bad mit DU, WT und Waschmaschinenplatz, 1 Küche, 1 WC mit WT,
1 Küche, 1 WC mit WT, 1 DU

4. Etage

1 WG mit 8 EZ, 1 behindertengerechtes Bad mit DU, WT und Waschmaschinenplatz,
1 WC mit WT, 1 Pantry-Küche im Flur
1 Küche, 1 WC mit WT, 1 DU

Untergeschoss

3 Mitarbeiter*innen-Büros, 1 Aufenthaltsraum, 2 Personaltoiletten, 2 Lagerräume,
1 Werkstatt, 1 Elektro-Anschluss-Raum, 1 Hauswirtschaftsraum (Industrie-Waschmaschine &
Trockner), 1 Heizungsraum.

Konzeption:

Haus Nostitzstraße Neue Chance gGmbH

1.5. Personal

1 Leiter, Sozialpädagoge
2 Sozialarbeiter*innen
1 Pflegefachkraft
2 Sozialassistent*innen
1 Pflegehelferin
1 Verwaltungskraft
1 Hausmeisterin
3 Hauswirtschafter*innen
(Teil- und Vollzeit)

Die für ein suchtakzeptierendes Projekt notwendige Betreuungsintensität und die Nachtdienste werden durch den Einsatz von zusätzlichen Fach- und Hilfskräften ermöglicht.

Volljährige ehrenamtliche Mitarbeiter*innen und Praktikant*innen unterstützen das Team.

1.6. Betreuungszeiten

Die Bewohner haben rund um die Uhr Ansprechpartner*innen in unserer Einrichtung.

Die Kernarbeitszeit ist von 07.30-21.00 Uhr und von 21.00-06.00 Uhr.

1.7. Finanzierung

Die Kosten für die Unterbringung und Betreuung der Bewohner werden von den Berliner Bezirksämtern/Jobcentern übernommen (pauschalierter Tagessatz).

Tagessätze z. Zt.: Einzelzimmer 44,51 €, Doppelzimmer 39,85 €.

Der Pflegebereich wird derzeit durch eine Zuwendung der SenatsverwaltungGPG gefördert. Diese Kosten können auch hinsichtlich der pflegerischen Aufgaben nicht im Rahmen des SGB V oder SGB XI durch Kranken- und/oder Pflegekassen abgedeckt werden. Soweit entsprechende Bedarfe im Sinne des SGB V oder SGB XI vorliegen, werden hierfür die Hilfen auf den dafür vorgesehenen Rechtsgrundlagen beantragt und durch eine externe Sozialstation erbracht.

Vgl. Anlage: Abgrenzung der Pflegeleistungen (Stand 04.11.2021)

Konzeption:

Haus Nostitzstraße Neue Chance gGmbH

2. ZIELE

2.1. Ziele der Einrichtung

Die Zielsetzung richtet sich nicht schwerpunktmäßig auf Abstinenz und Resozialisierung, sondern auf:

- Beheimatung in einem gewaltfreien Umfeld,
- Stabilisierung und Verbesserung des gesundheitlichen Zustandes,
- individuell angepasste Beschäftigung und Freizeitgestaltung,
- Schaffung von vertrauensvollen Beziehungen,
- Möglichkeit zur Teilnahme am Gemeinschaftsleben,
- Unterstützung bei der Reduzierung des Alkoholkonsums (in Absprache mit ärztlichem Fachpersonal).

2.2. Zielgruppen

Die Zielgruppen sind:

- vorrangig chronisch alkoholabhängige Männer, deren langjähriger Alkoholmissbrauch zu erheblichen psychischen und/oder physischen Schädigungen sowie zu erheblichen sozialen Beeinträchtigungen geführt hat.
- Wohnungslose, die ein Versorgungsdefizit in ihrer Lebenssituation haben.
- Männer, die im Substitutionsprogramm und gleichzeitiger PsB eingebunden sind.

2.3. Aufnahmekriterien

Rechtliche Voraussetzungen für die Aufnahme ist das Vorliegen einer Kostenübernahme des Leistungsträgers (Notfall-Aufnahme kann in Absprache mit dem Team erfolgen) und die Vorlage einer Untersuchungsbescheinigung der Schirmbildstelle gemäß § 36 Abs. 4 Infektionsschutzgesetz zum Ausschluss einer aktiven Lungentuberkulose (spätestens 7 Tage nach Einzug)

Voraussetzungen sind weiterhin:

- der Wunsch des Bewerbers, die momentane Lebenssituation verändern zu wollen und die Bereitschaft, die Unterstützungsangebote anzunehmen.
- die Regeln für das Zusammenleben in der sozialen Gemeinschaft innerhalb der Einrichtung anzuerkennen.
- die Unterzeichnung der Hausdokumente Nutzungsvertrag, Hausordnung und Datenschutzerklärung

Konzeption:

Haus Nostitzstraße Neue Chance gGmbH

2.4. Ausschlusskriterien

Folgende Kriterien bzw. Verhaltensweisen schließen eine Aufnahme in die Einrichtung aus :

- der Wunsch nach einer Therapie abstinent leben zu wollen (hohes Rückfallrisiko)
- Konsum illegaler, harter Drogen (ausgenommen ärztlich begleitete Substitution)
- Ausübung von Gewalt
- akute Phase einer psychischen Erkrankung (ausgenommen in ärztlicher Begleitung)
- Verweigerung ärztlicher Untersuchungen
- die Suche nach einer kurzfristigen Übernachtungsmöglichkeit
- schwere, geistige Behinderung
- körperliche Behinderung oder erhebliche Beeinträchtigung, wenn die behindertengerechten Zimmer belegt sind
- ein Hausverbot aufgrund einer vorhergehenden, disziplinarischen Entlassung

3. INHALTE

3.1. Handlungsziele

Grundlegend für die suchtakzeptierende Arbeit aller Mitarbeiter*innen des Wohnheims Nostitzstraße ist die Bemühung, den alkoholkranken Bewohnern eine menschenwürdige Unterkunft mit differenzierten Betreuungs- und Pflegeangeboten zu ermöglichen.

Ihre individuellen Mitwirkungsgrenzen werden berücksichtigt.

Das Haus Nostitzstraße bietet seinen Bewohnern Beheimatung nach oftmals jahrelanger Obdachlosigkeit. Intensive Beziehungsarbeit ist notwendig, da neue Bewohner oftmals zunächst jegliche Hilfe ablehnen. Der Aufbau einer Vertrauensbeziehung zu Betreuungspersonen dauert in manchen Fällen Monate.

3.2. Sozialpädagogische Aufgaben

Die Sozialarbeiter*innen bieten intensive Einzelfall- und Gruppenbetreuung an. Jeder Bewohner hat eine*n Bezugssozialarbeiter*in. Jeder Bewohner hat eine ihm bekannte feste Ansprechperson im Sozialarbeiter*innenteam. Die Aufgaben der Mitarbeiter*innen im sozialpädagogischen Bereich sind:

- Klärung der Ansprüche auf Transferleistungen (Grundsicherung, ALG II, Renten). Je nach Bedarf der Bewohner bieten wir Information/ Beratung/ Unterstützung und Übernahme zur Beantragung der Leistungen und dem folgenden Schriftverkehr an.
- Begleitung zu Ämtern, Behörden, Institutionen, Rechtsanwälten und Ärzten.
- psychosoziale Beratung.
- Beratung und Unterstützung in allen lebenspraktischen Bereichen.

Konzeption:

Haus Nostitzstraße Neue Chance gGmbH

- Nutzung des Bewohnerkontos mit täglicher Geldauszahlung und Überweisungen im Bedarfsfall.
- Beratung zur Geldeinteilung und Schuldenregulierung.
- Freizeitangebote wie Organisation und Begleitung von Ausflügen, Spielenachmittagen, Skatturnieren, einem jährlichen Sommerfest. Außerdem feiern wir Weihnachten und die Geburtstage der Bewohner.
- Organisation des Hausplenums mit Partizipation der Bewohner.
- Krisenintervention, Konfliktregelung.
- Begleitung in der Sterbephase.
- Zusammenarbeit mit Behörden, gesetzlichen Betreuern etc..
- die enge Kooperation mit dem pflegerischen Bereich des Hauses, wie auch mit den Mitarbeiter*innen der Diakonie, die Hauspflege für unsere Bewohner leisten.

3.3. Pflegerische Aufgaben

Die Aufgaben der Mitarbeiter*innen des Pflegebereichs sind:

- die Motivierung zur Einsicht in Erkrankung und Behandlungsnotwendigkeit, bei Bedarf Anbindung an lokales, ärztliches Fachpersonal.
- individuell angepasste Motivierung und Hilfestellung bei Körper-, Zimmer- und Kleiderhygiene in Zusammenarbeit mit dem sozialpädagogischen und dem hauswirtschaftlichen Bereich.
- Unterstützung bei der Pflege bzw. Übernahme der Grundpflege als Überbrückungsmaßnahme bis zur Erteilung eines Pflegegrades durch den MDK oder der Bewilligung von Hilfe zur Pflege.
- Erhebung des pflegerischen Bedarfs und Einleitung des Verfahrens der Pflegebegutachtung durch den MDK.
- Pflegeplanung und Dokumentation.
- Versorgung mit Medikamenten (Besorgen, Stellen, Erinnern bzw. Verabreichen der Medikation).
- Unterstützung bei bzw. Übernahme der Besorgung sämtlicher Rezepte, Verordnungen und Über-/Einweisungen.
- Koordination von Pflegeeinsätzen (Haus- und Behandlungspflege) ambulanter Pflegedienste.
- Erste Hilfe und Notfallversorgung.
- Organisation, Koordination von und Begleitung bei Arztbesuchen und Krankenhauseinweisungen mit Unterstützung des gesamten Teams.
- Qualitätsmanagement in Bezug auf das Infektionsschutzgesetz (z.B. Sicherung der Einhaltung desselben, Ergreifen entsprechender Maßnahmen bei Bedarf).
- Motivierung zur Verringerung des Alkoholkonsums (ggf. Hilfestellung bei gewünschter oder notwendiger Entgiftung).
- Intervention bei psychischen Krisen und psychosoziale Betreuung.
- Sterbebegleitung wird für die Bewohner in dem ihnen mittlerweile vertrauten Rahmen ermöglicht. Aufgabe des Pflegebereichs ist es zudem, als Schnittstelle zwischen Palliativ Care-Ärzten, SAPV-Pflegedienst und ehrenamtlichen Sterbebegleiter*innen zu wirken.

Konzeption:

Haus Nostitzstraße Neue Chance gGmbH

- Zusammenarbeit mit ärztlichem Fachpersonal, Krankenhäusern, gesetzlichen Betreuer*innen, Krankenkassen, Apotheken, Physiotherapeut*innen, Sanitätshäusern und ambulanten Pflegediensten.

Vgl. Anlage: Abgrenzung der Pflegeleistungen (Stand 04.11.2021)

3.4. Seelsorgerliche Begleitung

Eine Pfarrerin der Kirchengemeinde steht für seelsorgerliche Kontakte zur Verfügung. Sie kann sowohl von Bewohnern als auch von den Mitarbeiter*innen angesprochen werden. Der monatliche Gottesdienst im Haus steht für alle Interessierten offen. Die Tage an denen der Gottesdienst stattfindet, werden im Eingangsbereich des Hauses bekannt gegeben.

3.5. Hygiene/Hauswirtschaft

Die Mitarbeiter*innen sind zuständig für:

- die Einhaltung der offiziellen Hygiene-Vorschriften in Kooperation mit den Mitarbeiter*innen der anderen Arbeitsbereiche.
- die Reinigung der Räume, wie: Zimmer, Gemeinschaftsräume, Sanitäre Anlagen.
- die Beratung und Anleitung bei der Kleiderhygiene.
- die Beratung und Anleitung bei der Raumhygiene.

Die Bewohner haben die Möglichkeit, ihre Wäsche ggf. mit Hilfe selbst zu waschen (Waschmaschinen auf den Etagen). Ist ein Bewohner dazu nicht mehr in der Lage, übernehmen die Mitarbeiter*innen des Hauses diese Aufgabe.

3.6. Haushandwerk/Instandhaltung

Die Hausmeisterin der Einrichtung trägt Sorge für die ordnungsgemäße Funktion, Pflege und Wartung der Technischen Anlagen und der Einrichtungsgegenstände. Sie verwaltet die Schlüssel für das Team und die Bewohner. Weiterhin trägt sie Sorge für die Ordnung im Haus und unterstützt hierin auch die Eigeninitiative der Bewohner.

3.7. Verwaltung

Die Mitarbeiterin in der Verwaltung ist für alle im Haus zu tätigen Bank- und Kassengeschäfte zuständig. Weiterhin übernimmt sie alle Bürotätigkeiten wie Schriftverkehr, Postbearbeitung, Urlaubsübersicht und Büro-Materialbestellung, sowie Rechnungsschreibung/Bezirke.

3.8. Versorgung

Wir bieten unseren Bewohnern die Möglichkeit, am Frühstück und Mittagessen teilzunehmen (Kostenbeteiligung). Weiterhin gibt es die Möglichkeit, auf den Etagen Essen zuzubereiten.

Konzeption:

Haus Nostitzstraße Neue Chance gGmbH

3.9. Partizipation der Bewohner

Wir ermöglichen, dass die Bewohner ihre Interessen formulieren können und diese gegebenenfalls im alltäglichen Ablauf berücksichtigt werden.

Das regelmäßig stattfindende Hausplenum bietet ihnen die Möglichkeit der Mitsprache und Teilhabe.

3.10. Freizeitgestaltung

Im Laufe des Jahres bieten wir verschiedene Möglichkeiten der Freizeitgestaltung wie z.B. Ausflüge, Grillfeste, Filmabende, Spielenachmittage etc. an

4. SEKUNDÄRPROZESSE

4.1. Kooperation/Netzwerkarbeit

Zu den Vernetzungspartnern des Wohnheims gehören neben dem Verbund *sozial.berlin* u.a.:

Soziale Wohnhilfen der Bezirke, Ev. Kirchengemeinde Heilig Kreuz-Passion, Soziale Dienste der Krankenhäuser, Sozialpädagogischer Dienst, Bahnhofsmision, Übergangswohnheime, Senioren-Pflegeheime, Allgemein- und Fachärzte, Diakonie-Sozialstation Kreuzberg, Polizei.

4.2. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit hat zum einen das Ziel, den Bekanntheitsgrad der Einrichtung zu erhöhen, zum anderen, eine Akzeptanz für die Arbeit, die Einrichtung und die Bewohner innerhalb der Stadt und besonders des Stadtteils herzustellen.

Ein weiteres Ziel ist es, bürgerliches Engagement zu wecken und zu nutzen.

Das Haus Nostitzstraße ist auf Geld- und Sachspenden angewiesen, da die von uns erbrachten Leistungen weit über dem liegen, was durch die bezirkliche Finanzierung getragen wird.

4.3. Dokumentation

Zur Sicherung der Qualität des Informationsstandes und der Arbeit erfolgt eine umfassende Dokumentation in Form von:

- Führung zentraler Übergabebücher
- Aktenführung
- Führen von Tagesdokumentationen
- Erstellung von Protokollen der Team- und Fallbesprechungen
- der Öffentlichkeitsarbeit
- Sachbericht (SGPG)

4.4. Dienstbesprechungen

Es finden wöchentlich fachgebietübergreifende Dienstbesprechungen statt.

Konzeption:

Haus Nostitzstraße Neue Chance gGmbH

4.5. Fortbildungen

Der Träger unterstützt die Teilnahme an hausinternen und -externen Fort- und Weiterbildungen des Personals

4.6. Supervision

Supervision ist fester Bestandteil der Qualitätssicherung.

Stand: 22.09.2022